Universität Bielefeld
Fakultät für Gesundheitswissenschaften – WHO Collaborating Center

Auswirkungen der demografischen Alterung auf das Gesundheitswesen: Krankheitspanorama, Kosten, Beschäftigte

3. APOLLON Symposium der Gesundheitswirtschaft, 28.10. 2011

Prof. Ralf E. Ulrich

Demografischer Wandel: kein neues Thema

Altenquote 1939: 18,9

TFR 1933: 1,7 Kinder je Frau

Geburtenrückgang: Wer zahlt die Rechnung?

Weniger Geburten, weniger Eheschließungen — die Deutschen ein sterbendes Volk? In einem Buch („Geburtenrückgang — Risiko oder Chance?"), das demnächst im Fackelträger Verlag Hannover erscheint, äußern sich Experten zum strittigen Thema Bevölkerungsentwicklung. Zu den Autoren, die den Geburtenrückgang eher positiv" bewerten, gehört Albrecht Müller (SPD), Chef der Planungsabteilung im Bundeskanzleramt. „Unser dichtbesiedeltes Land", schreibt der Volkswirt, hat „andere Probleme als eine sinkende Geburtenrate". Seinem Beitrag, für den laut Verlag „nur der Autor selber in Anspruch genommen werden kann", sind Auszüge entnommen:

Das Thema lung und Fam

Die Kinder wollen keine Kinder mehr

Nirgendwo sonst auf geboren wie in der sorgen noch für einen Volk ohne Nachwuchs

ses Problems zu politischen Entzierung. Daran

ide Abwärtstrend enhält, ist um- Gesinnte wäre das der Ruin. Das

eitge- losen- n. aden- das zwei- g des ufech- fünf- ß sei er Rat über- und möglich.

BABY-BAISSE

Leere Wiegen

Zum erstenmal war 1972 in der desrepublik ein Geburten-Defi verzeichnen, vor allem unter Ka ken. Chronisten-Frage: „Sterbe aus?"

Die Katholische Akademie in B fand, als sie Ende letzten zwecks Diskussion des allgemeine

In der Kleinstadt Fuße der Alb.

Baisse: Staat im Schlafzimmer

olitik soll die westdeutsche Geburtenrate wieder in die Höhe treiben

Bun- Atmo- icher- serei. P auf 1976 lossen

GEBURTENZAHL

Gefährliche Sache

Eine dubiose Prognose aus dem Bonner Innenministerium über die Folgen

Baby-Baisse und volle Kassen

Seit 1964 ging die Geburtenrate in Westdeutschland um ein Drittel zurück. Während Konservative wirtschaftliche Rückschläge durch langsam abnehmende Einwohnerzah- len fürchten, behaupt industrialisierten Bu sich auch beim Null

Dr. Olaf Graehl, stellvertretender Stadtschulrat von München, ist gu- Verabredung kamen die Frauen überein: Der Kindersegen wird gebremst."

„Bald werden Kinder mit dem Lasso gefangen"

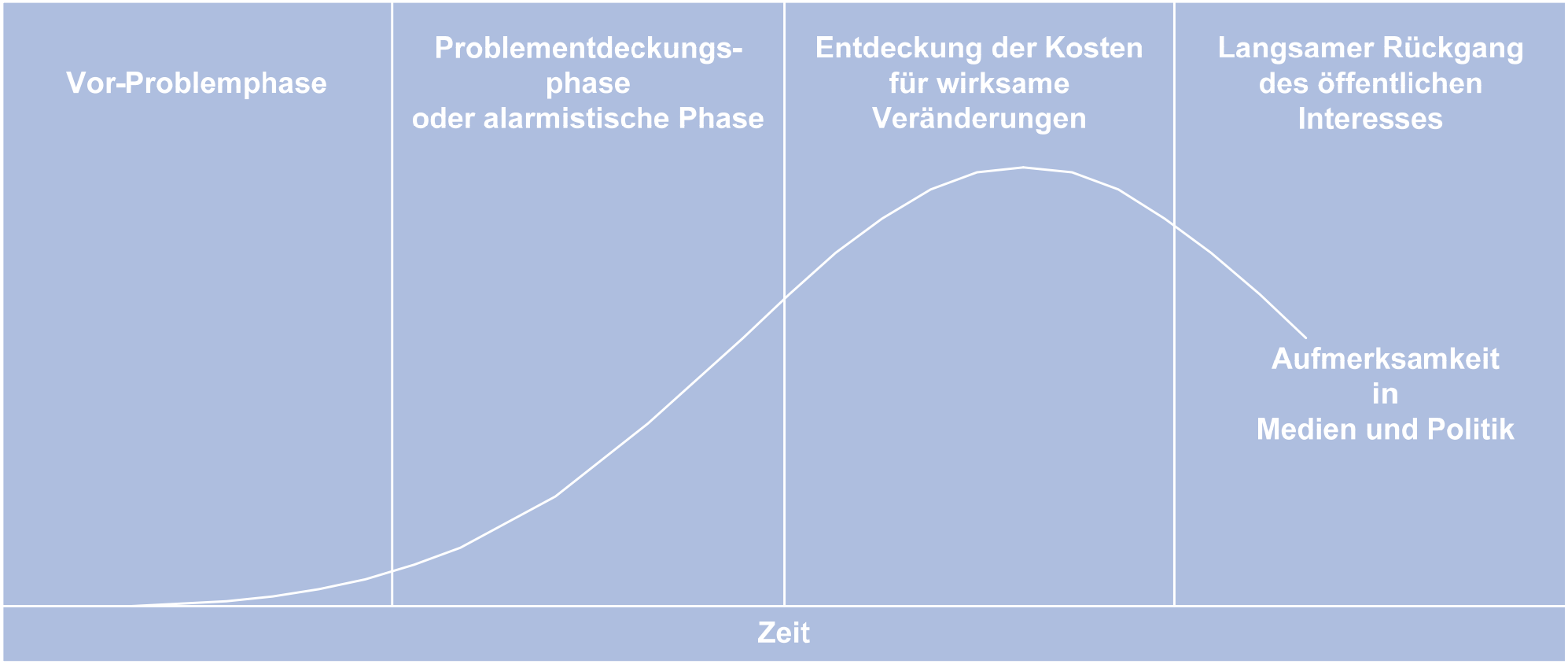
Auswirkungen des Geburtenrückganges — Werden Hunderte Grundschulen geschlossen?

Der drastische Geburtenrückgang hat die Grundschulen erreicht und zeigt Wirkung. Die Forderung nach kleinen Klassen ist kaum noch ein Thema, zu kleine Klassen werden jetzt zum Problem. Eltern bangen um die Schule am Ort, und manche Schule kämpft schon um jedes einzelne Kind. Die Politiker aber begegnen dem drohenden Schulkampf wie den pädagogischen Chancen des Schülerschwunds weitgehend noch plan- und konzeptlos.

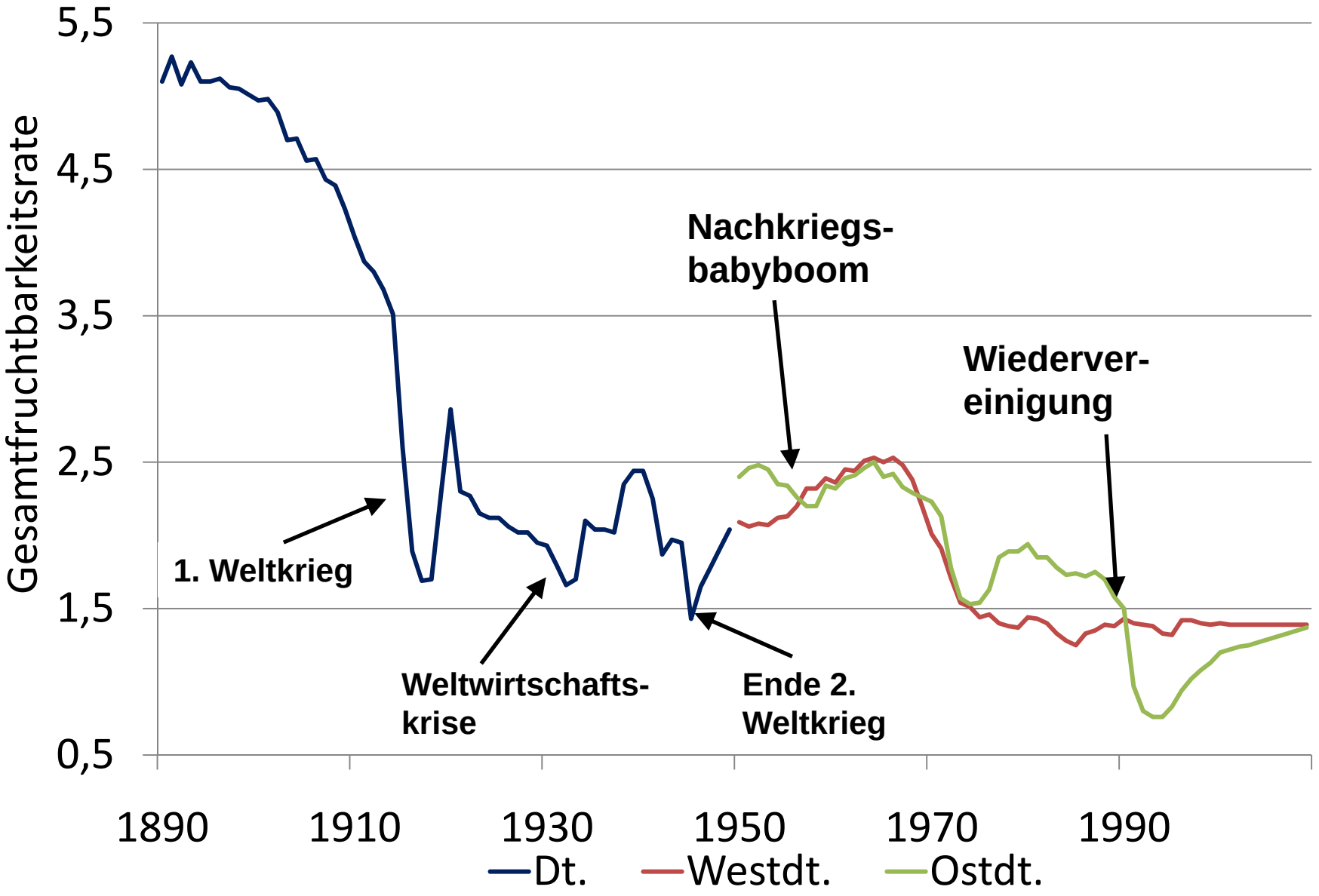
Über vier Millionen Mark hat die neue Grundschule im oberbergi- insgesamt 60 000 Mark ließen sie sich nicht kleinkriegen. Jetzt muß das Ver- 1985 gar um über vierzig Prozent. West-Berlins Schulsenator Walter

1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980

Demografie in der öffentlichen Aufmerksamkeit: der Issue-Attention-Cycle (Downs, 1972)

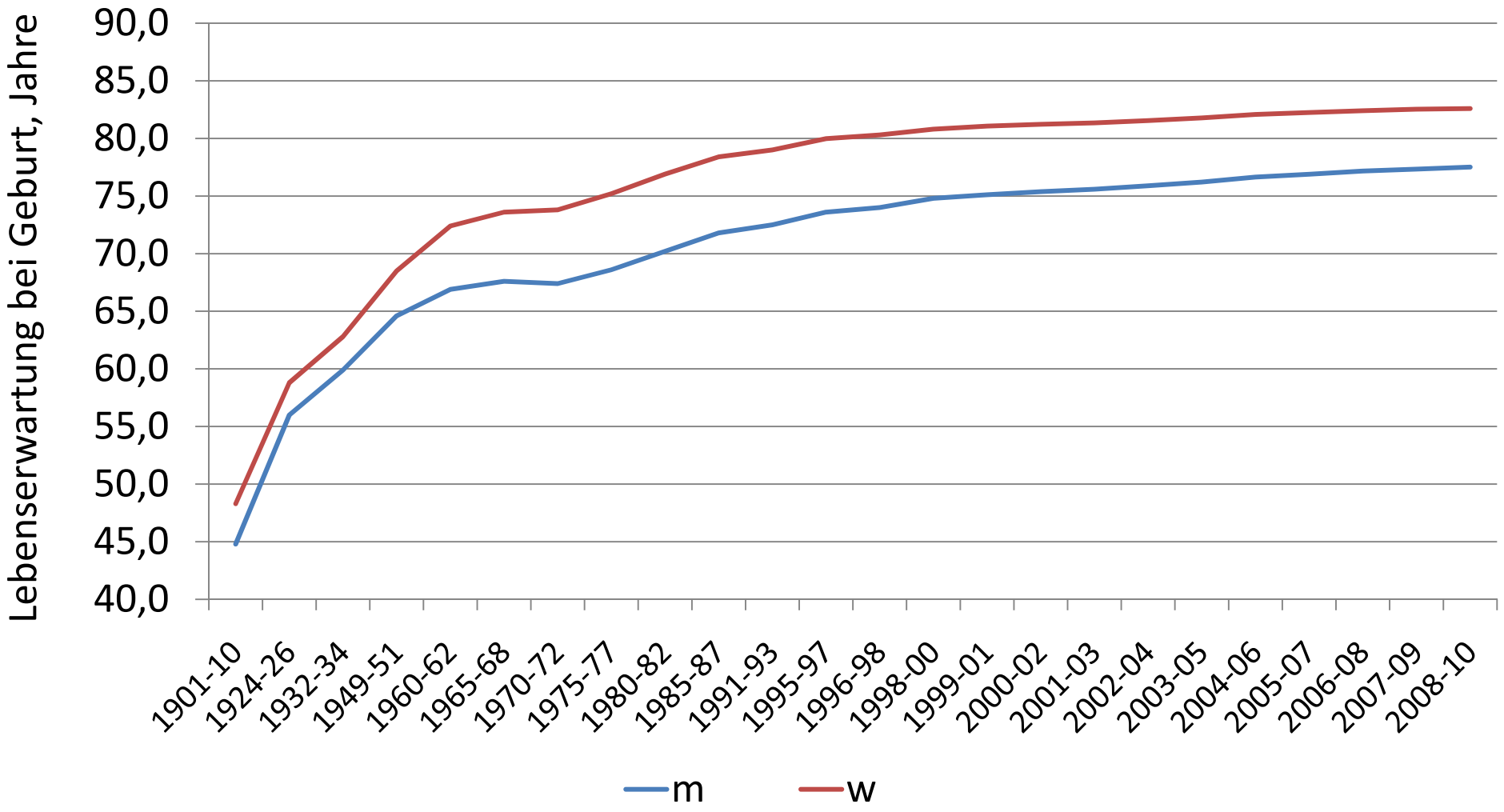


Gesamtfruchtbarkeitsrate in Deutschland (Kinder je Frau)



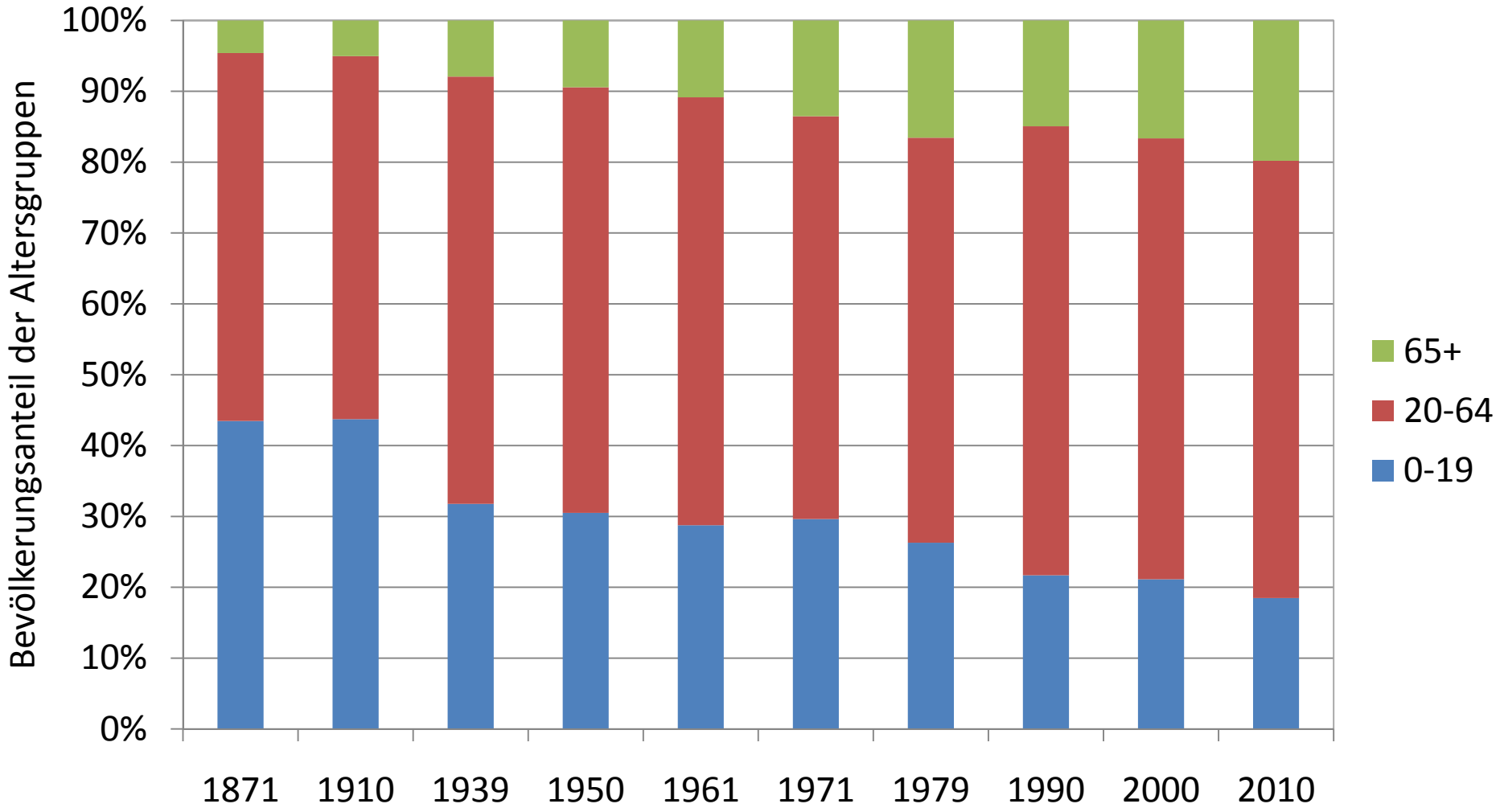
Daten: 12. koordin. BV

Lebenserwartung bei Geburt, Deutschland



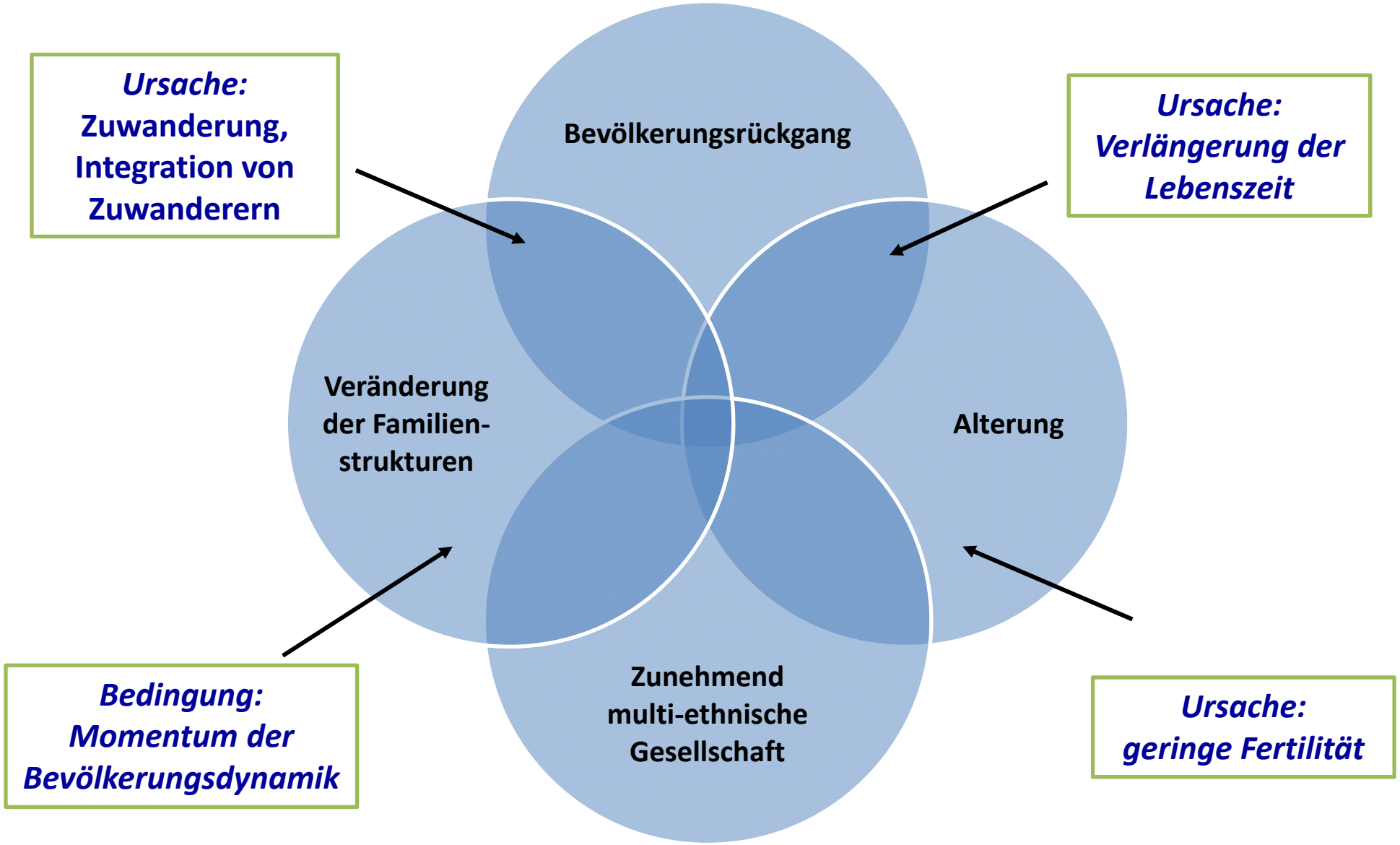
Daten: 12. koordin. BV, Destatis

Demografische Alterung, 1871-2010

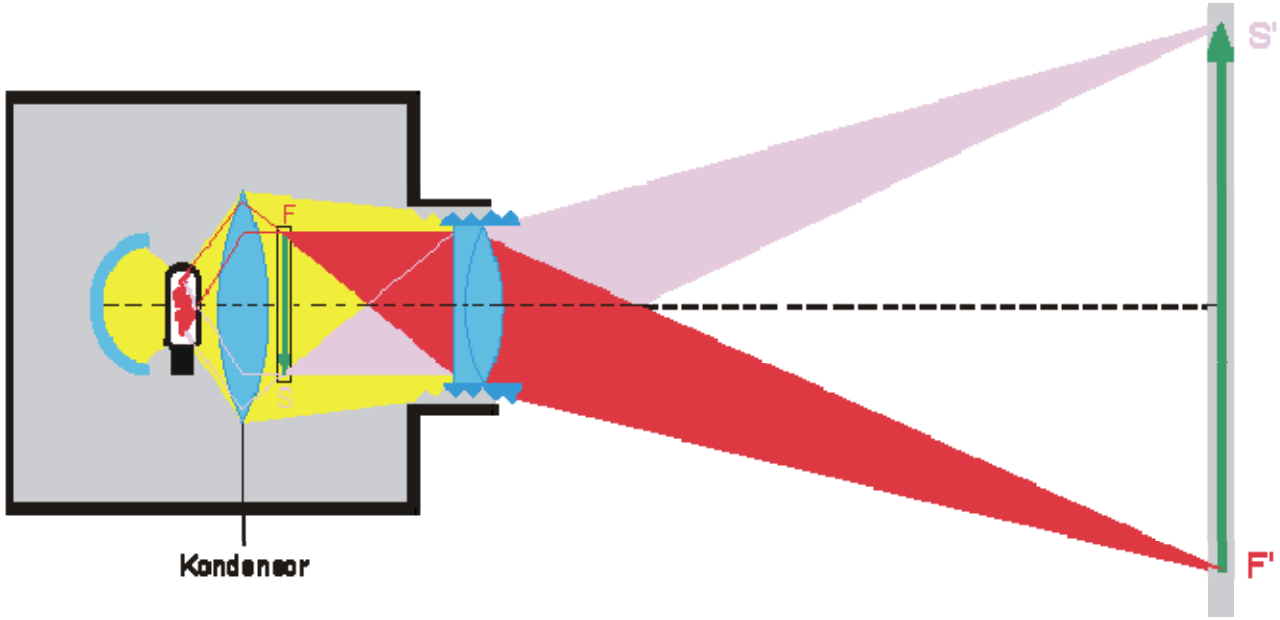


Daten: Destatis

Demografischer Wandel heute

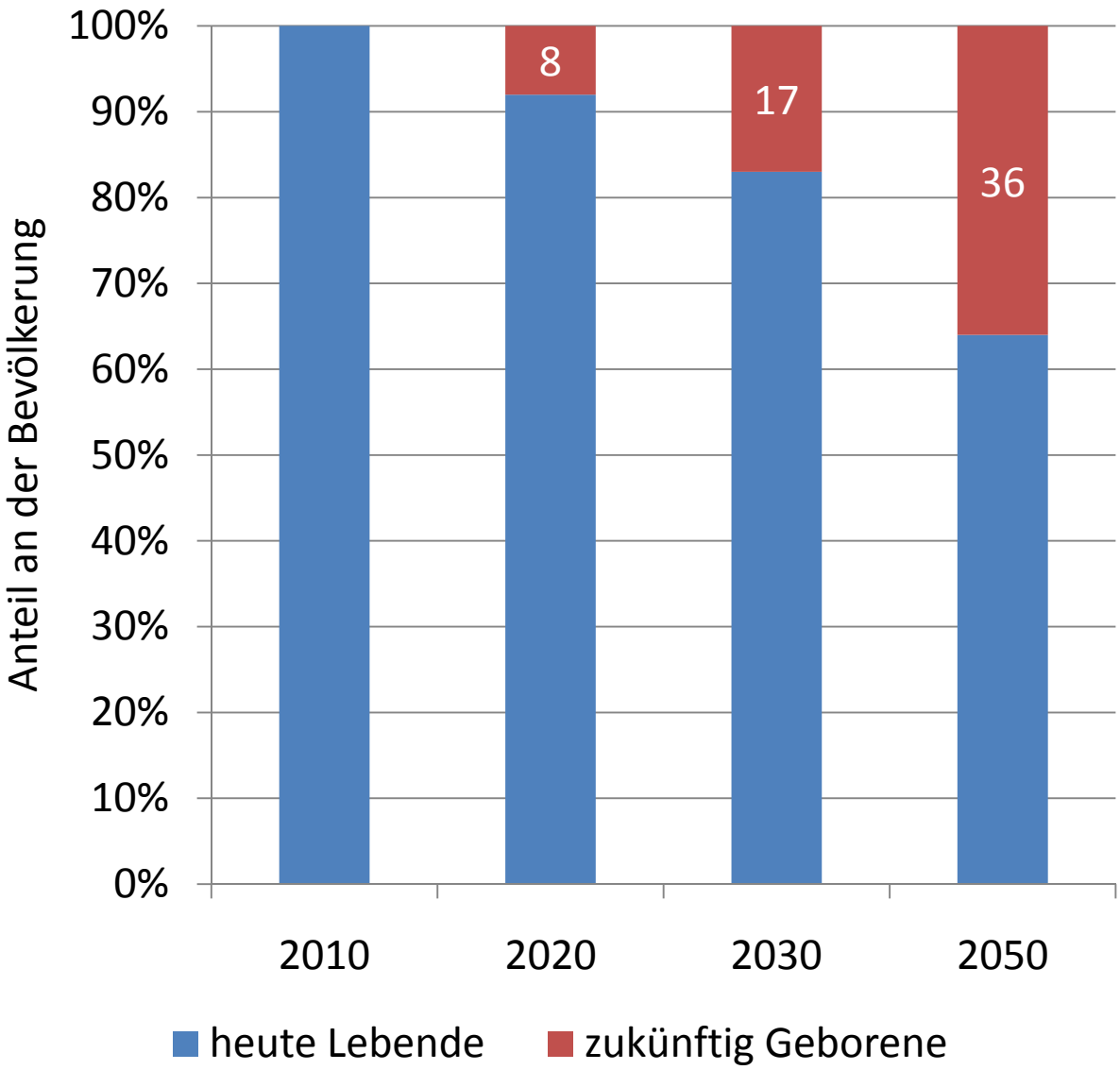


Bevölkerungsprojektionen



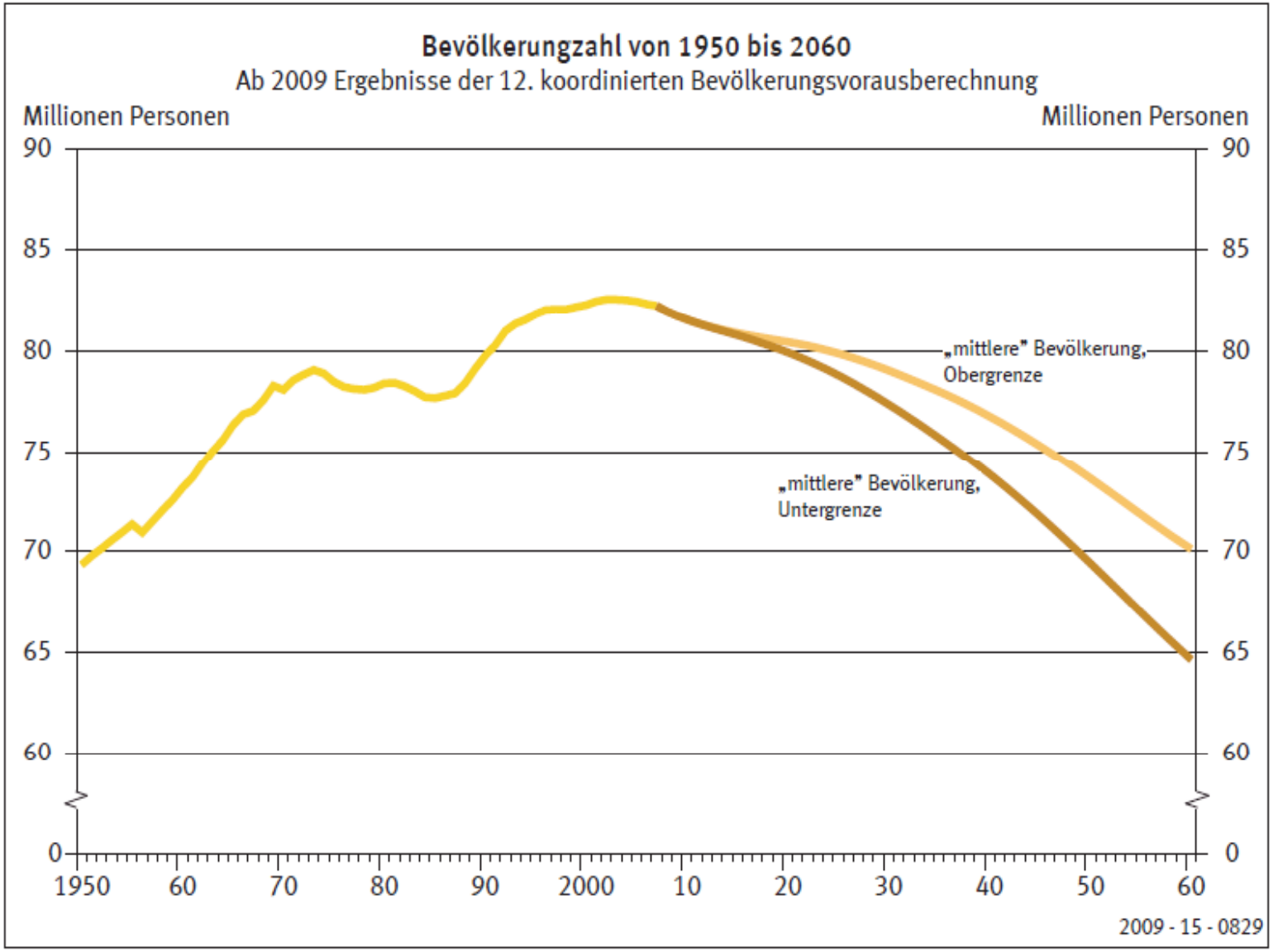
Wie zuverlässig sind Bevölkerungsprojektionen?

83% der Bevölkerung von 2030 lebt bereits heute

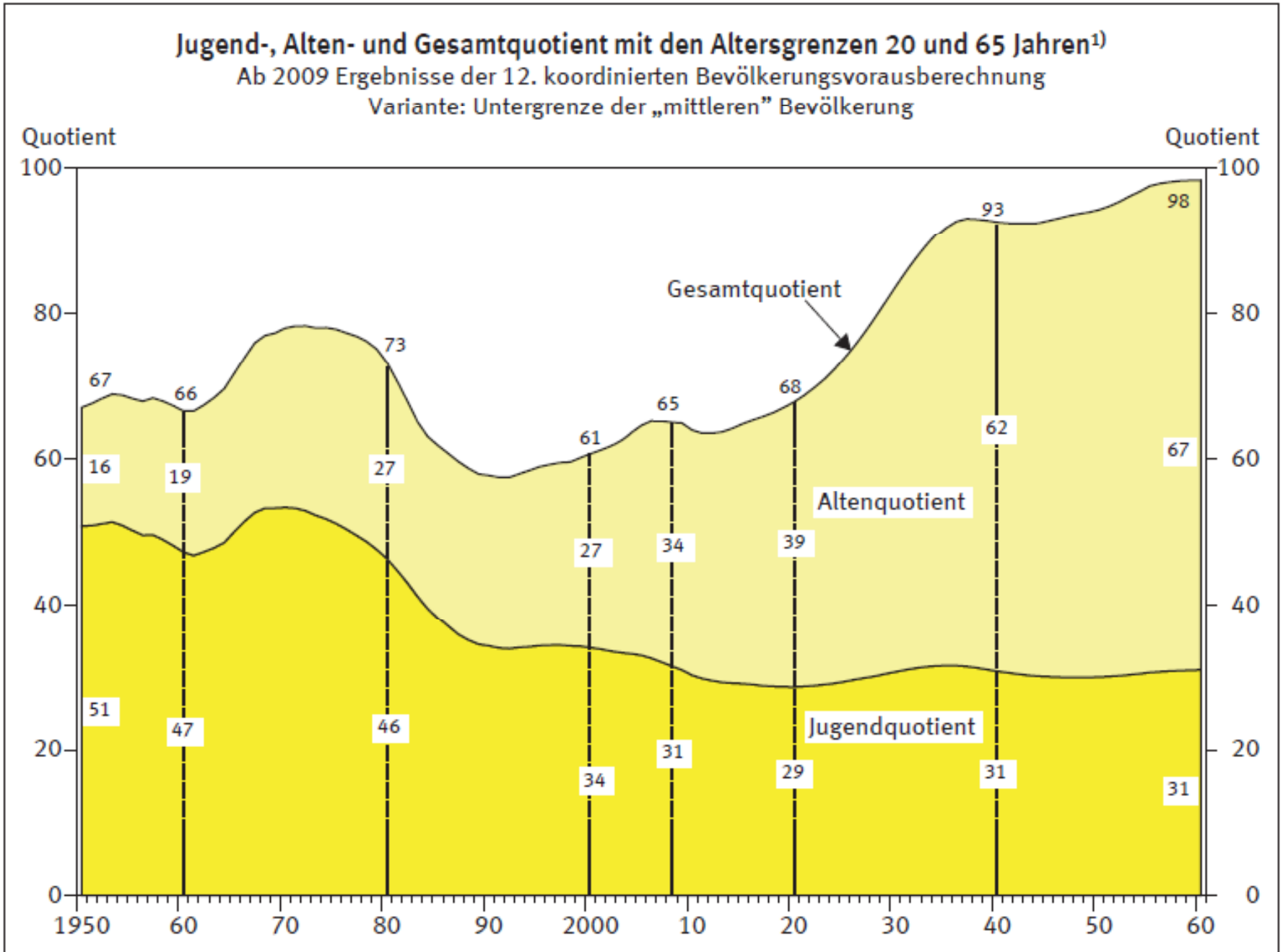


Daten: 12. koordin. BV, V1-W1

Bevölkerungsrückgang in Deutschland seit 2003

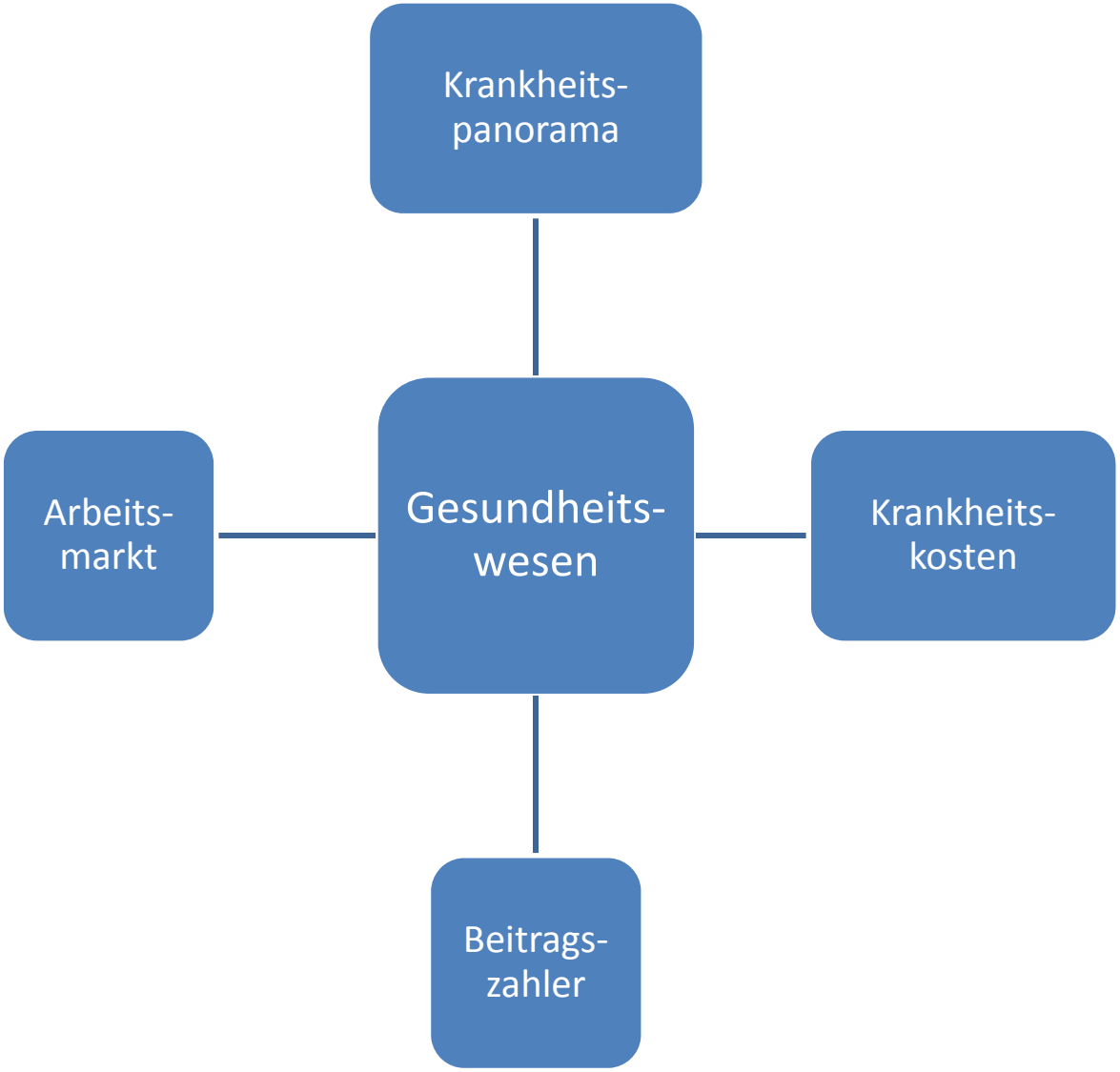


Daten: Statistisches Bundesamt 12.koord. BV



Daten: Statistisches Bundesamt 12. koord. BV

Auswirkungen der demografischen Alterung auf das Gesundheitswesen

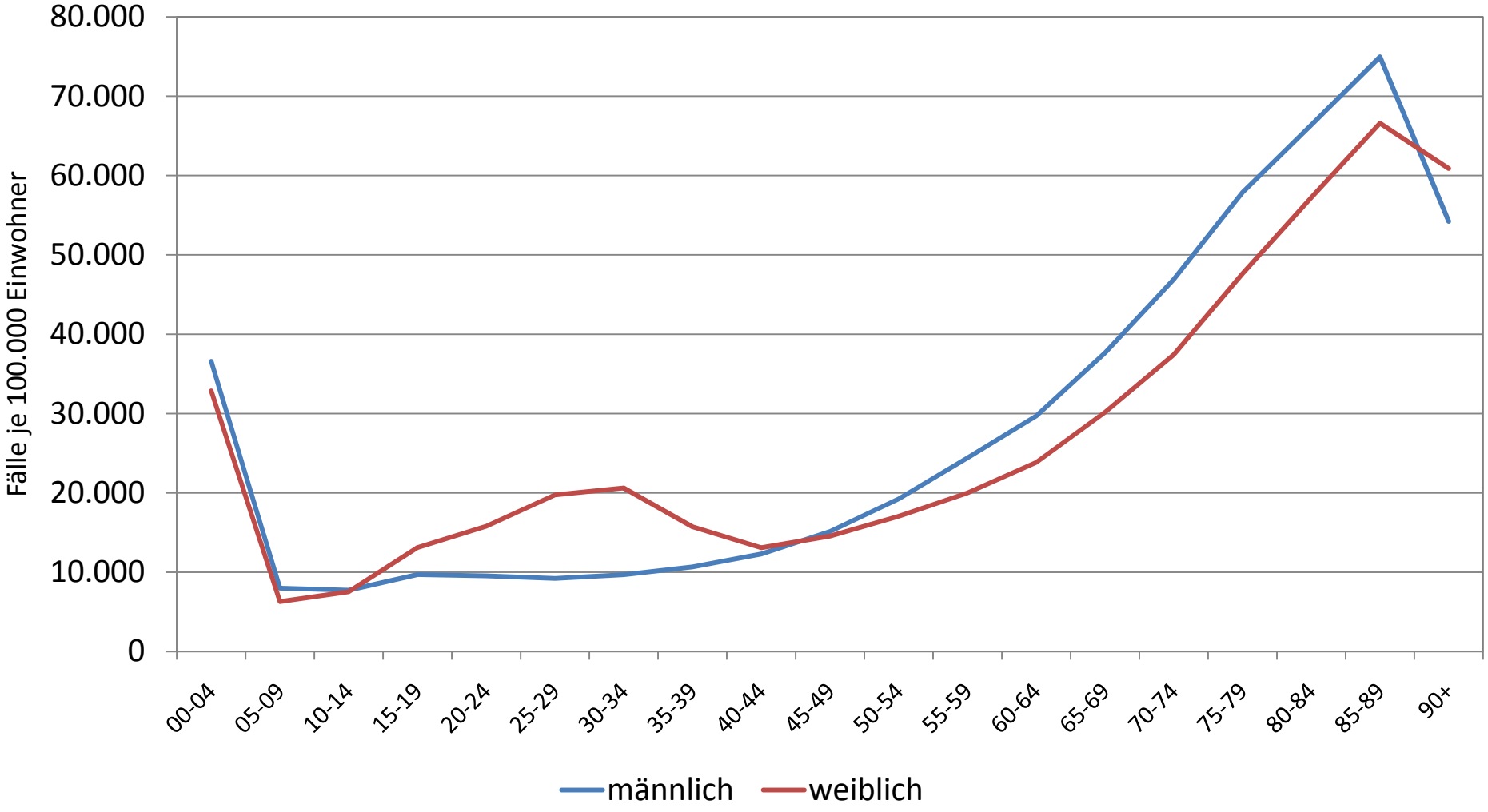


Extreme Positionen und Anpassungsstrategien an den demografischen Wandel

Demografischer Alarmismus ⟷ Problem-verdrängung

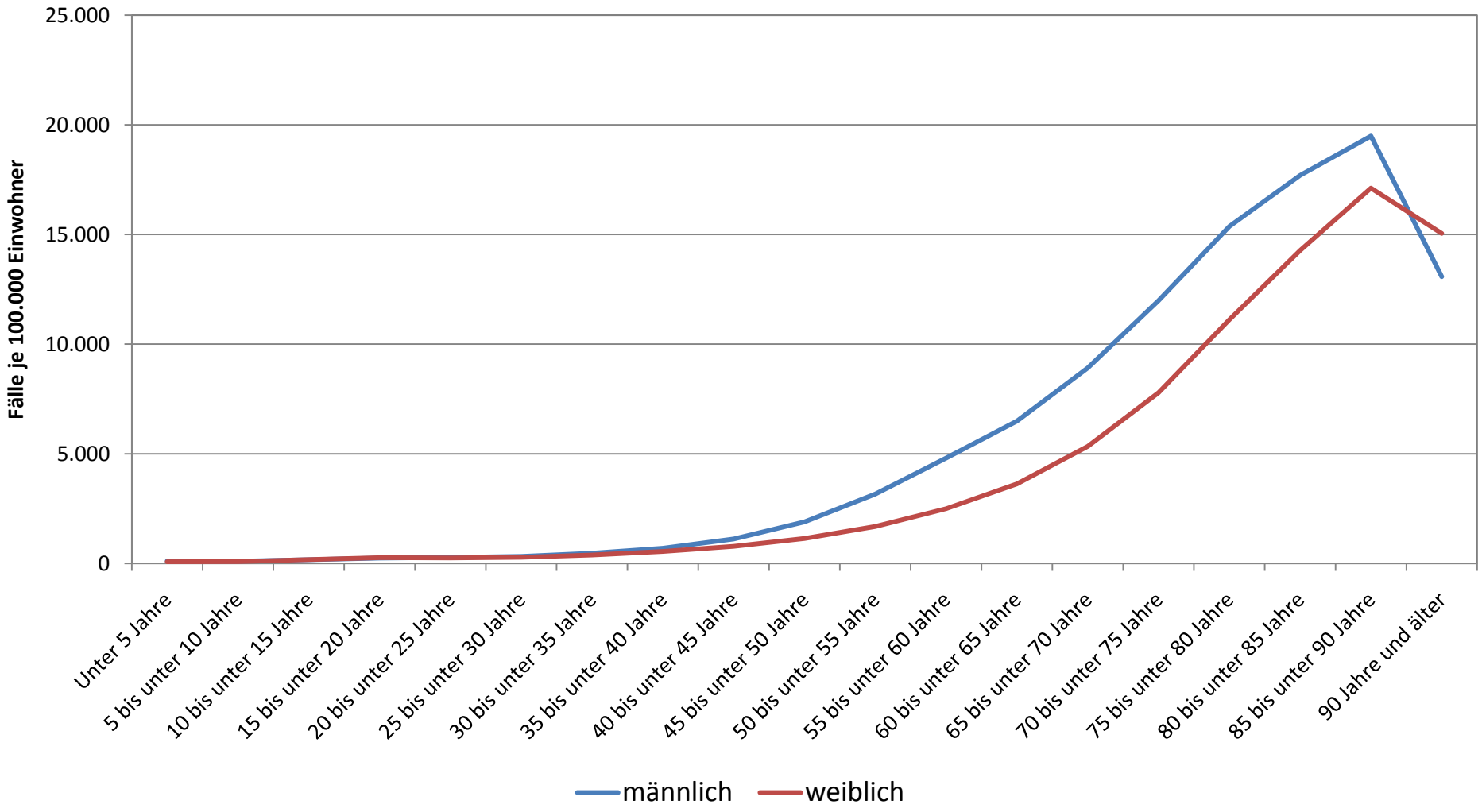
- Lebensarbeitszeit erhöhen
- Zuwanderung & Integration
- Produktivität steigern
- Familien stärken (langfristig)

Krankenhausfälle 2009: alle Diagnosen/Behandlungsanlässe



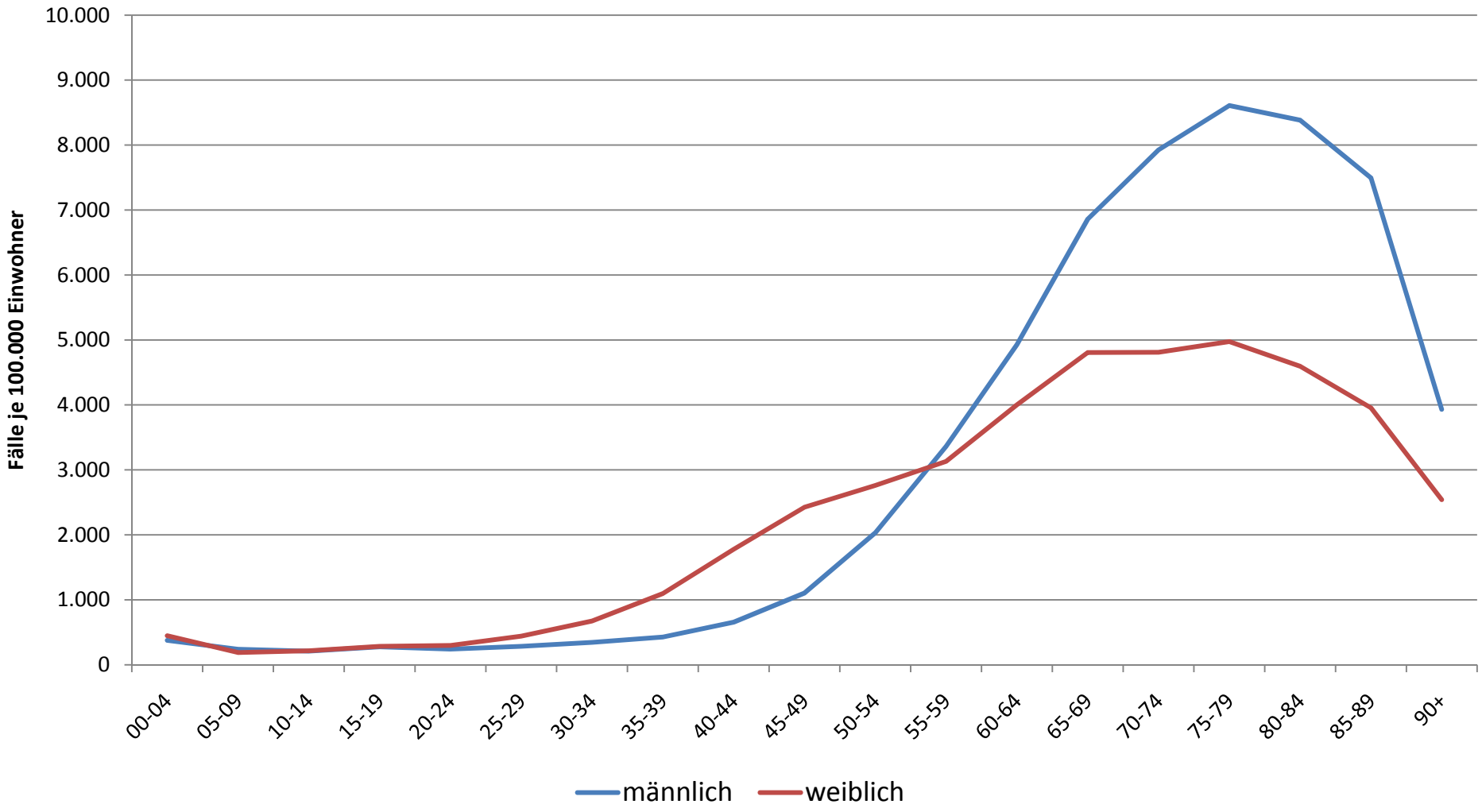
Daten: GBE-Bund, Diagnosedaten der Krankenhäuser, Wohnsitz

Krankenhausfälle 2009:
I00-I99 Krankheiten des Kreislaufsystems



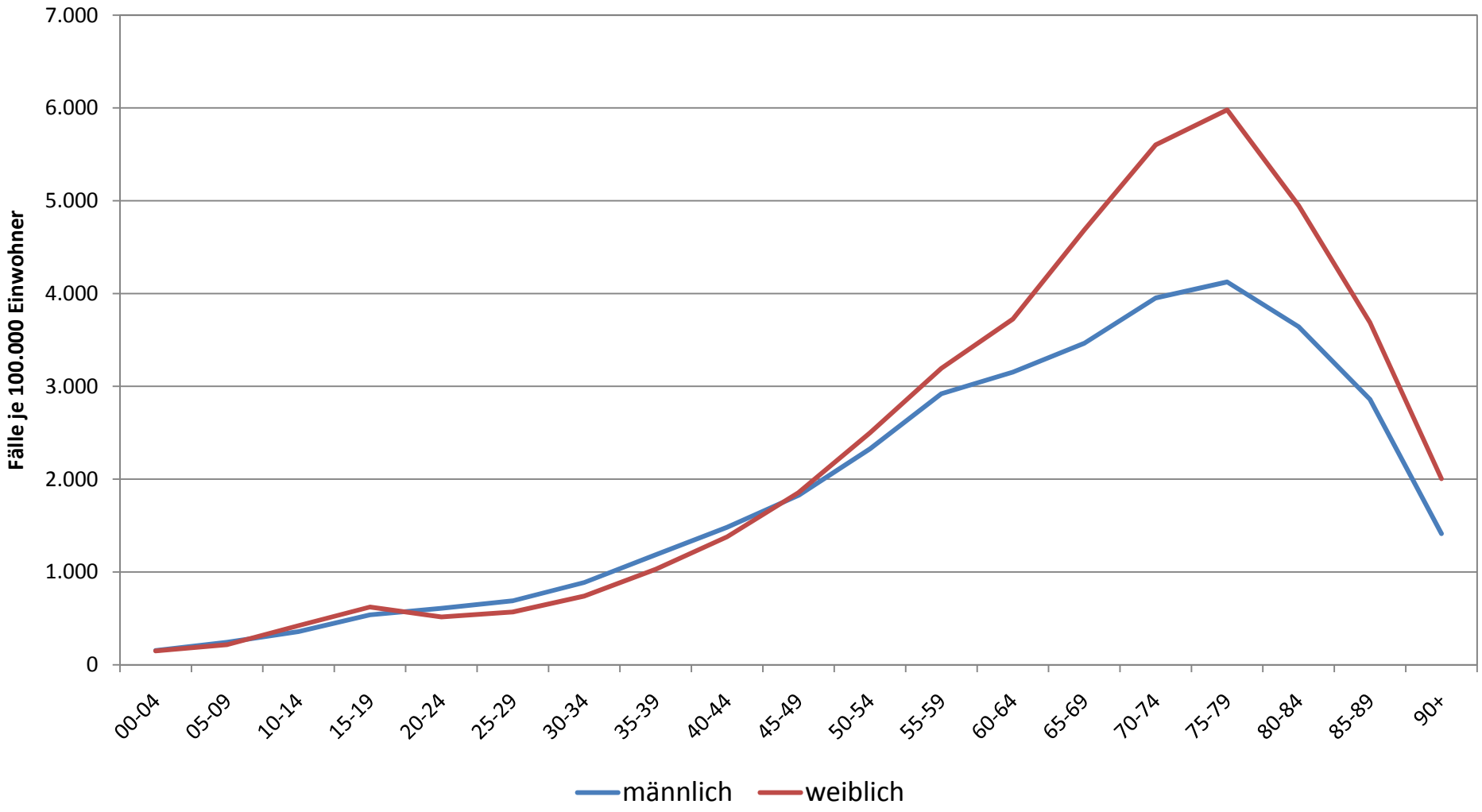
Daten: GBE-Bund, Diagnosedaten der Krankenhäuser, Wohnsitz

Krankenhausfälle 2009: C00-D48 Neubildungen



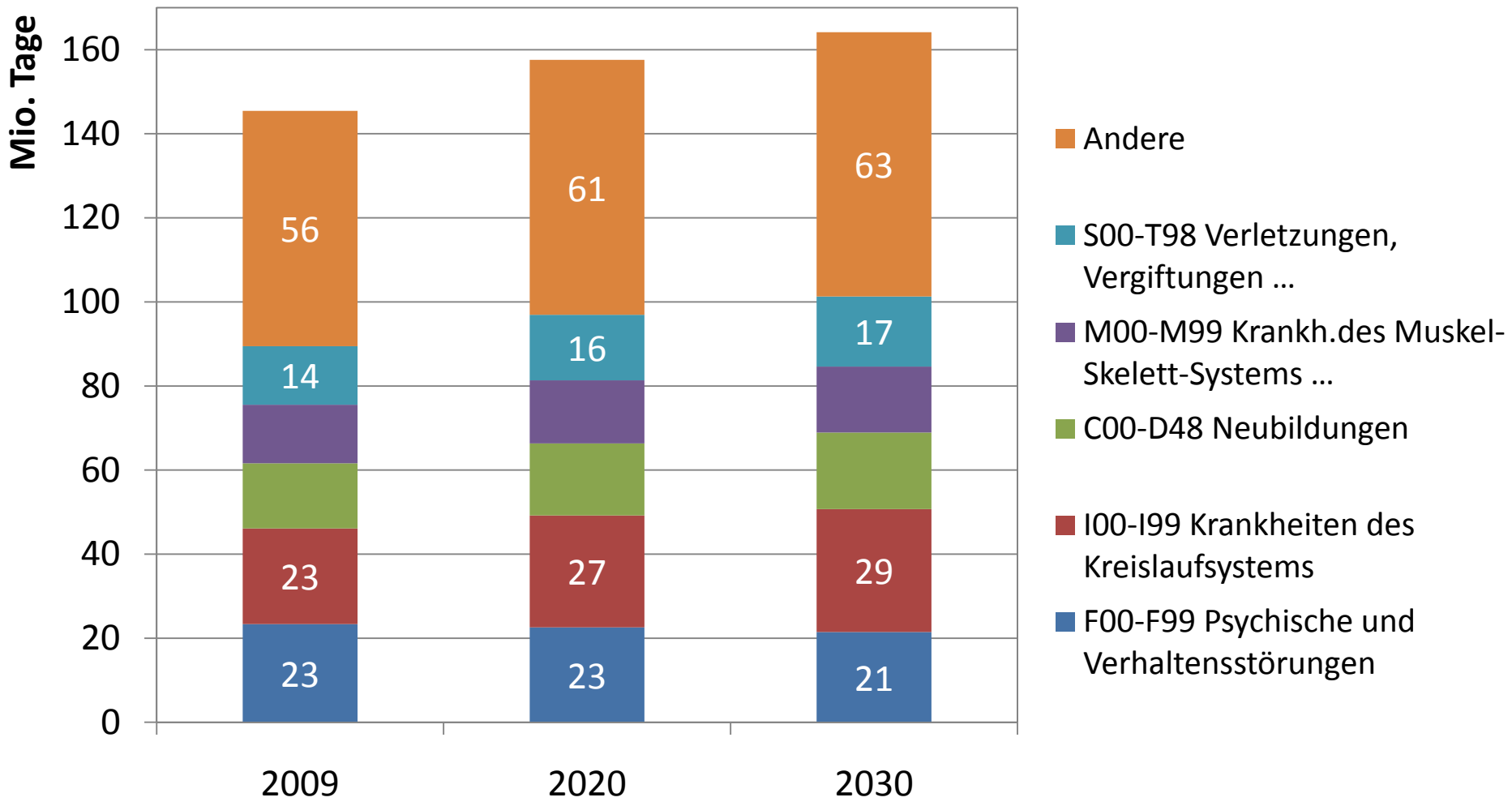
Daten: GBE-Bund, Diagnosedaten der Krankenhäuser, Wohnsitz

Krankenhausfälle 2009:
M00-M99 Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems …



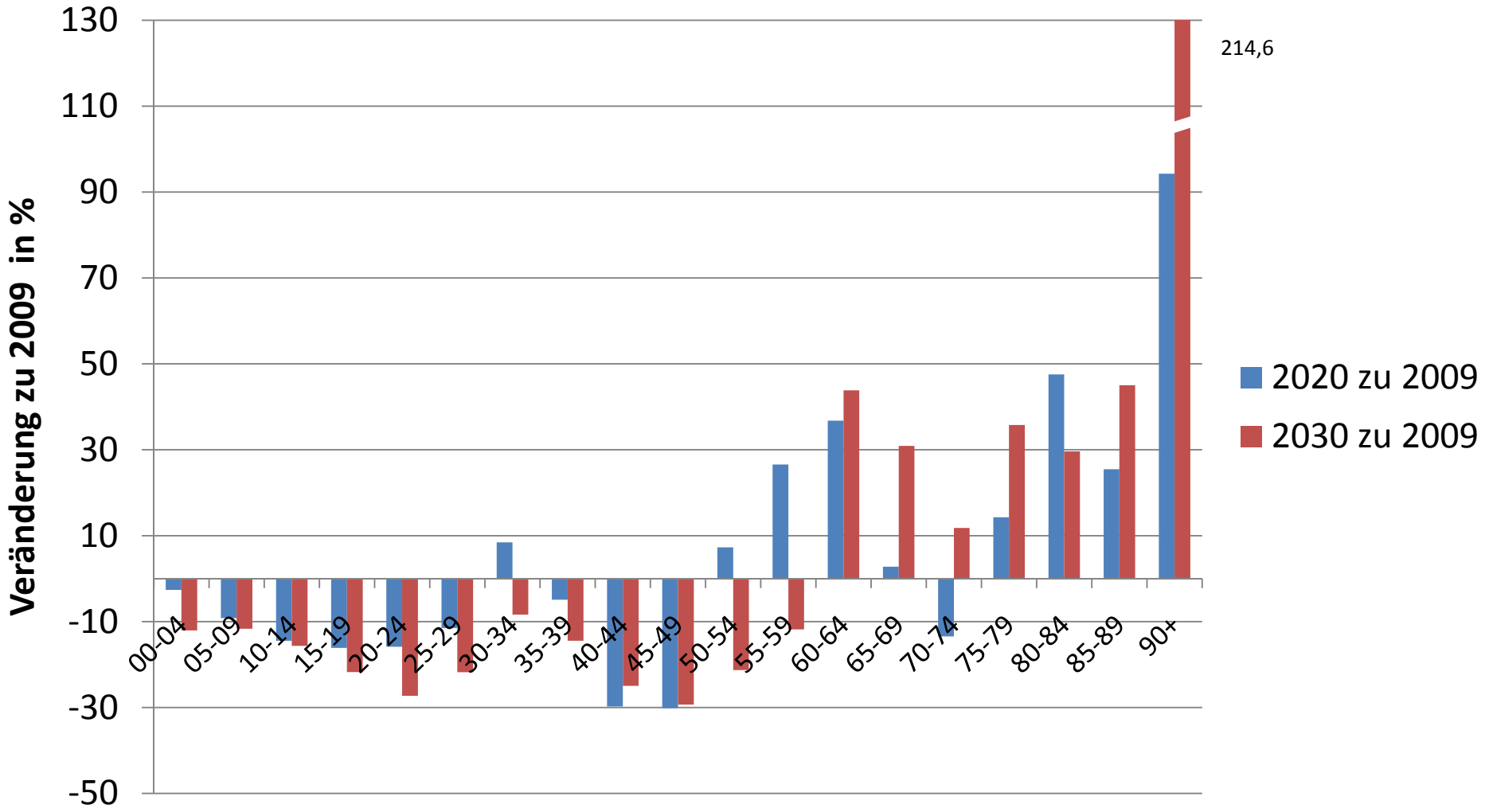
Daten: GBE-Bund, Diagnosedaten der Krankenhäuser, Wohnsitz

Demografisch induzierte Veränderung der Belegungstage von Krankenhäusern – ICD-Gruppen



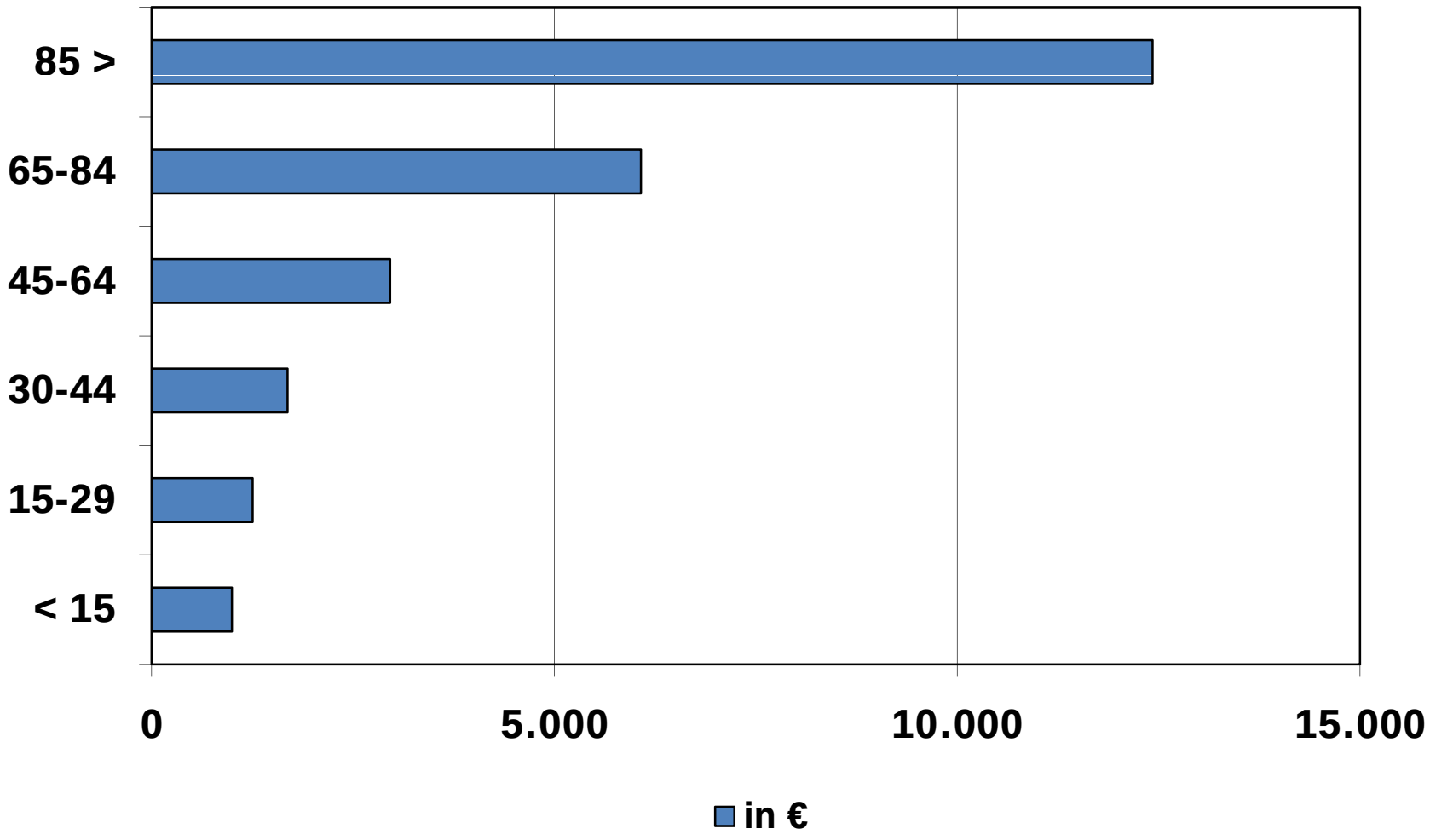
Errechn. Nach : GBE-Bund, Diagnosedaten der Krankenhäuser, Wohnsitz

Demografisch induzierte Veränderung der Belegungstage von Krankenhäusern: Alter der Patienten



Errechn. nach : GBE-Bund, Diagnosedaten der Krankenhäuser, Wohnsitz

Abhängigkeit der Krankheitskosten vom Alter, Deutschland 2004



Daten: Statist. Bundesamt

Wie könnte sich die Veränderung der Altersstruktur auf die Krankheitskosten auswirken? (Deutschland, Mio. €)

	2004 real	Altersstruktur 1950	Altersstruktur 2050
< 15	13.401	21.304	10.043
15-29	16.702	21.013	13.210
30-44	30.246	26.568	20.754
45-64	62.459	58.995	61.816
65-84	81.594	45.047	122.853
85 >	20.538	3.090	100.077
gesamt	224.941	176.016	328.754

Errechn. nach Daten des Stat. Bundesamtes

Demografisch induzierte Steigerung der Krankheitskosten

Krankheits-kosten	in Mio. €	Steigerung, %
1950	176.016	
2004	224.941	27,8
2050	328.754	46,2

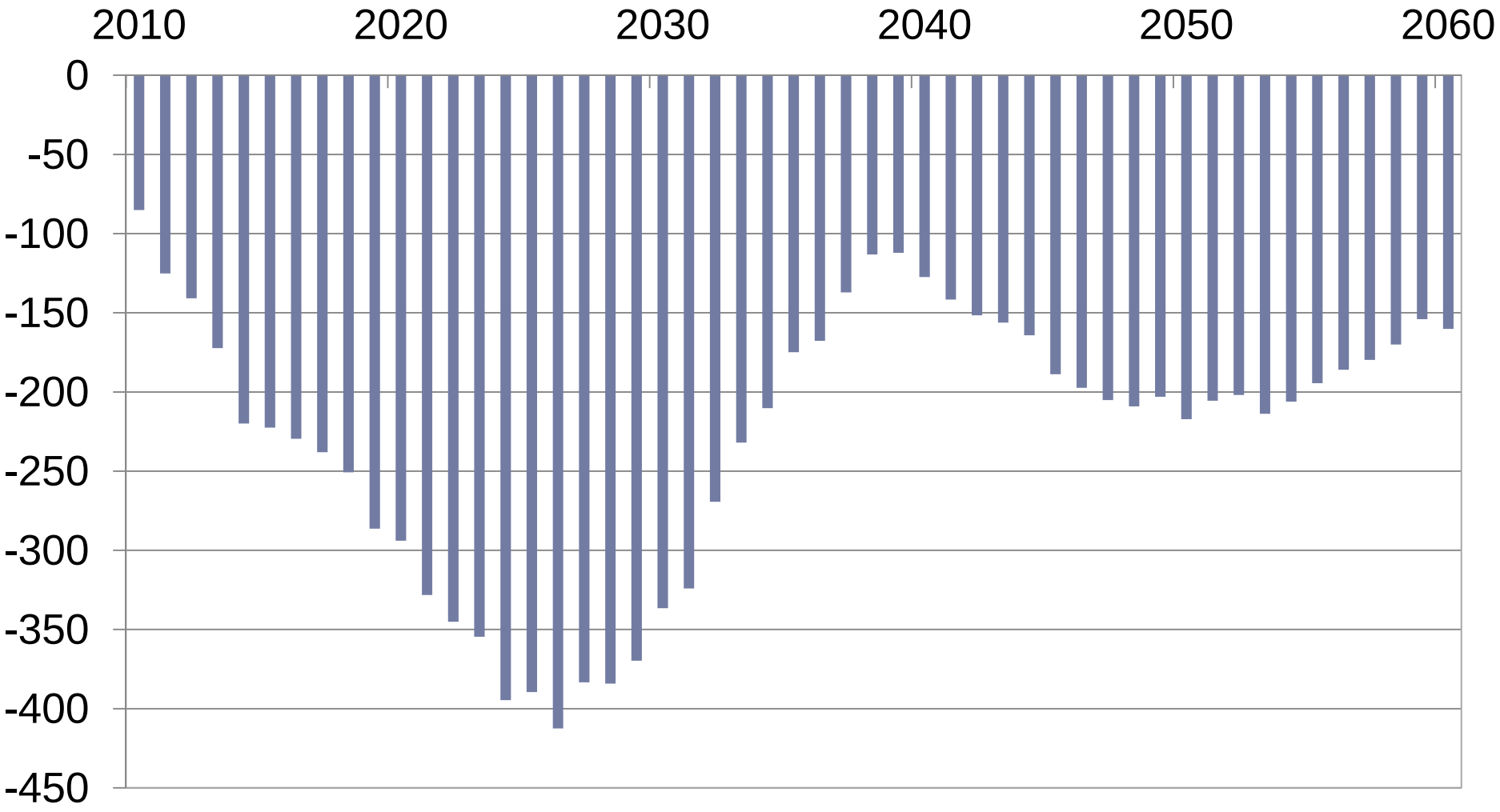
Errechn. nach Daten des Stat. Bundesamtes

Mortalität und Morbidität im Alter

- Sinkende Mortalität kann einhergehen mit:
  - Sinkender Morbidität: Krankheiten, die zum Tod geführt haben, werden verhindert
  - Konstanter Morbidität: Krankheiten, die zum Tod geführt haben, werden lediglich hinausgeschoben
  - Steigender Morbidität: der Tod wird hinausgeschoben, eine vollständige Heilung ist aber nicht möglich
- Empirisch können alle drei Fälle beobachtet werden, es ist bisher nicht eindeutig welcher Fall überwiegt
- Kompression vs. Medikalisierung

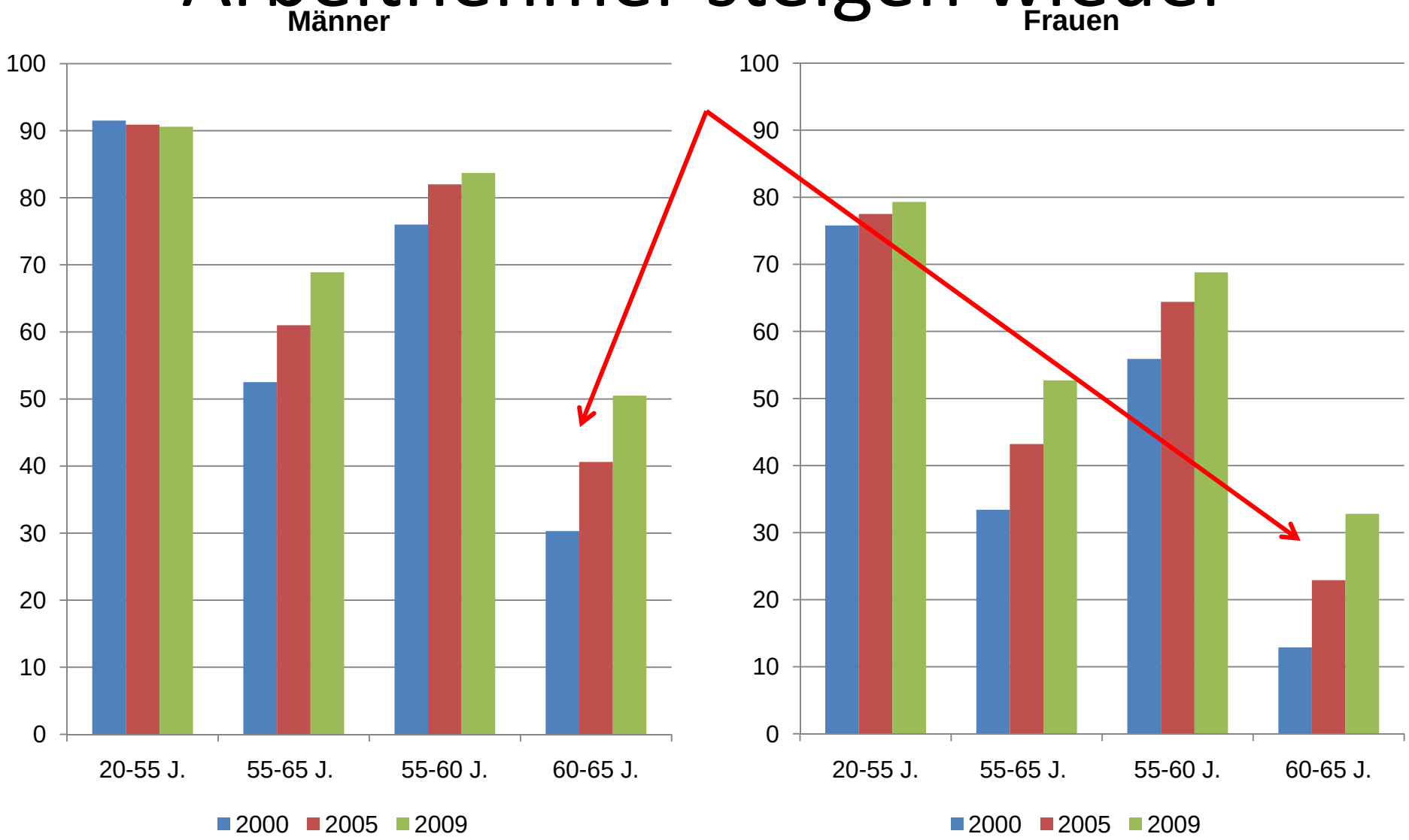
Jährlicher Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials

(bei 100.000 Zuwandg. jährl.)



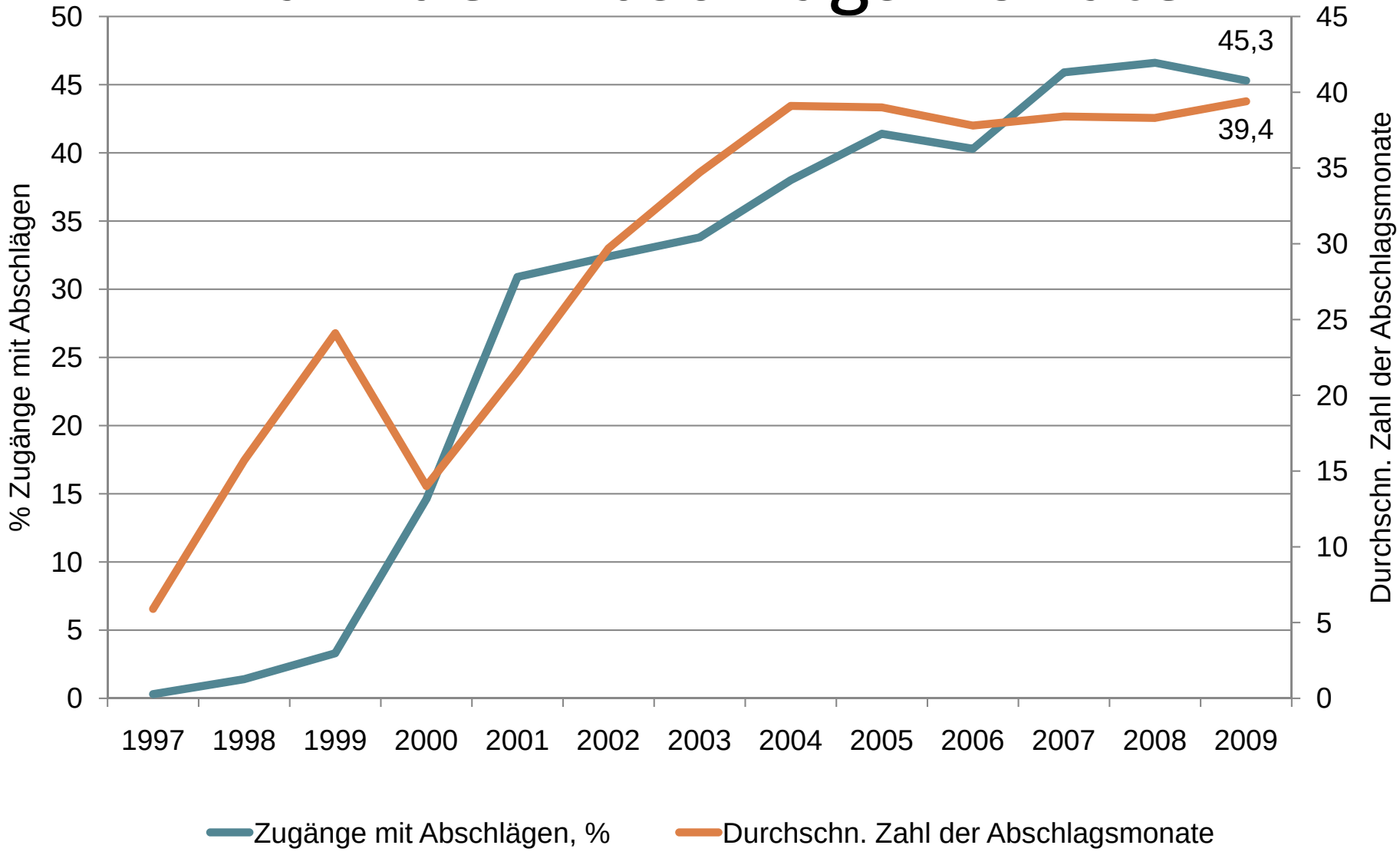
eigene Berechnungen nach Daten 12. koord. BV und StaBua

Die Erwerbsquoten älterer Arbeitnehmer steigen wieder

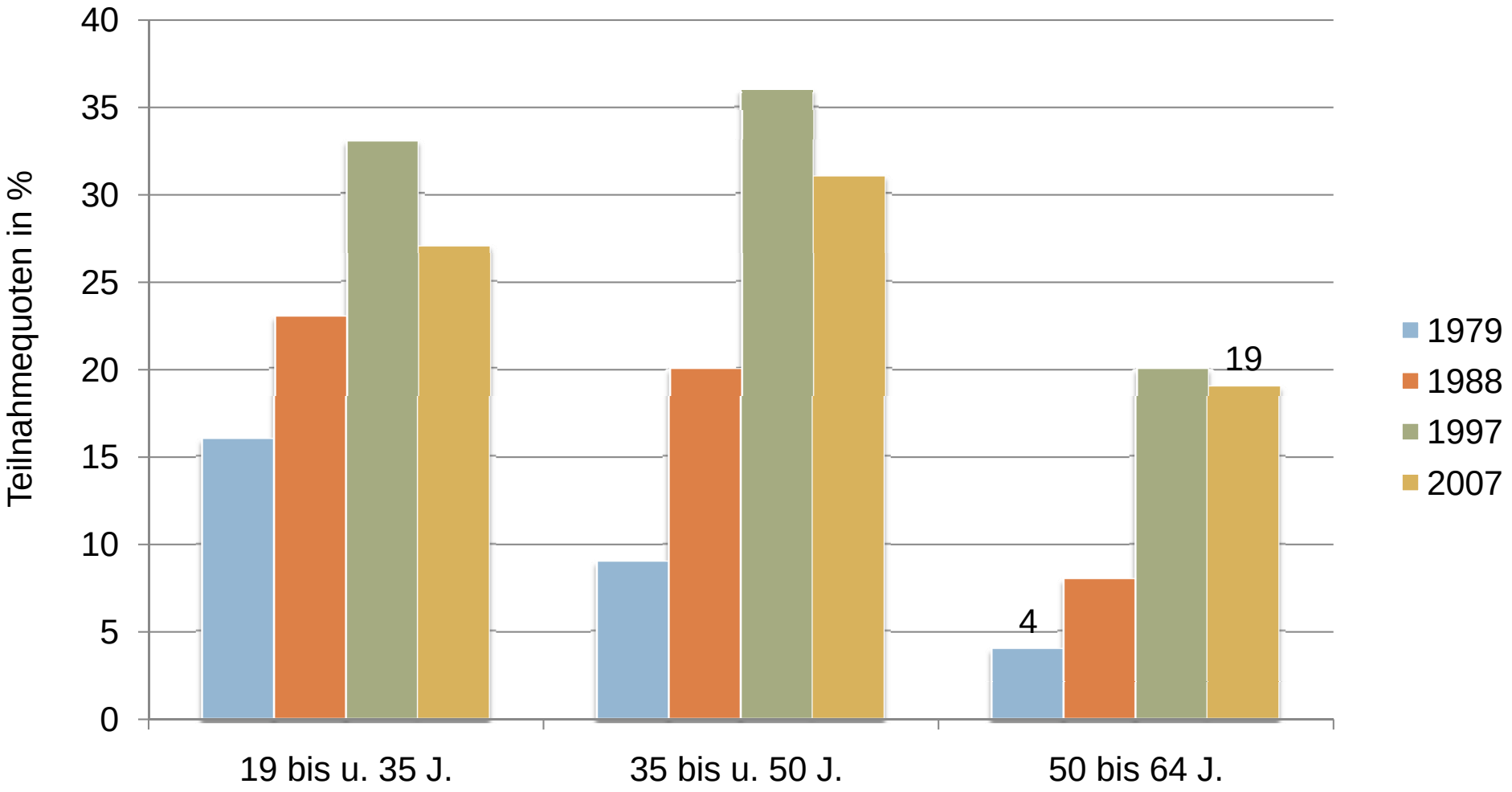


BMAS – Aufbruch in die Altersgerechte Arbeitswelt 2010

Anteil der Renten mit Abschlägen und Zahl der Abschlagsmonate



Beteiligung an beruflicher Weiterbildung nach Altersgruppen, 1979-2007

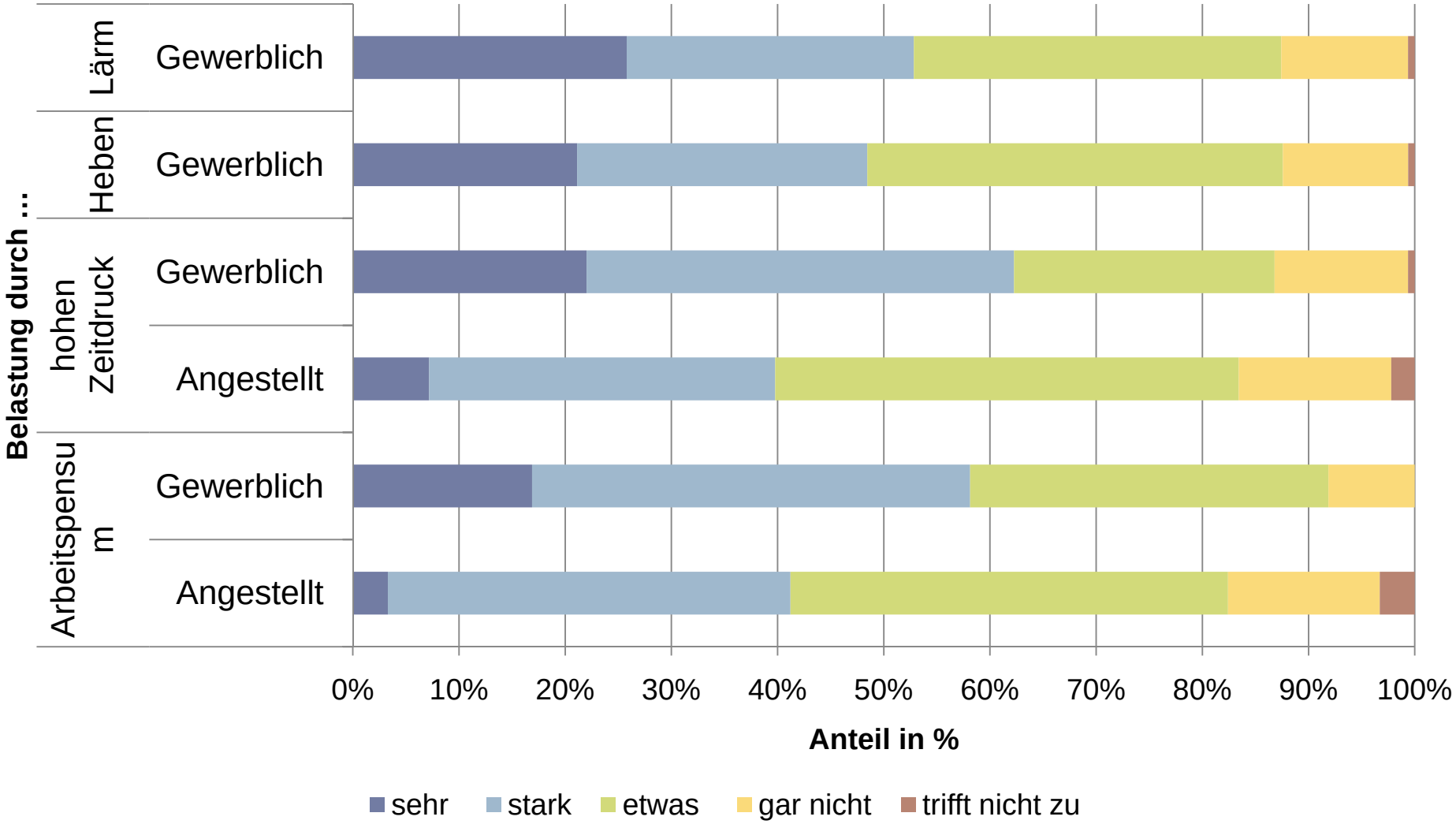


Daten: Eurostat

Einflussmöglichkeiten von Unternehmen und Organisationen im Gesundheitswesen

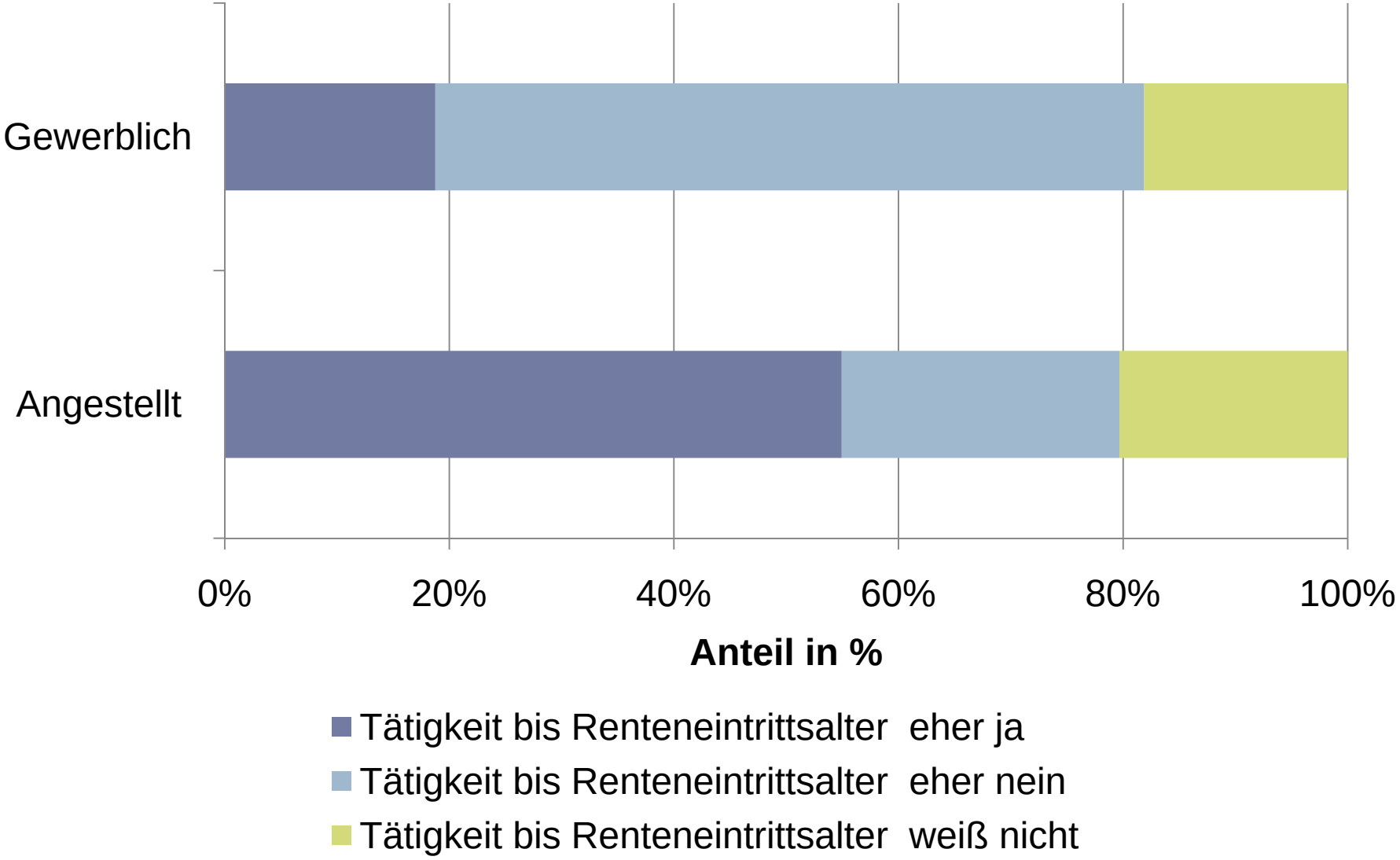
- Voraussetzungen für Arbeiten bis 67 schaffen
- Unternehmen für Arbeitnehmer attraktiver und familienfreundlicher machen
- Produktivität steigern, Prozesse optimieren
- Arbeitskräfte aus dem Ausland gewinnen?

Belastungen der Mitarbeiter, 2010



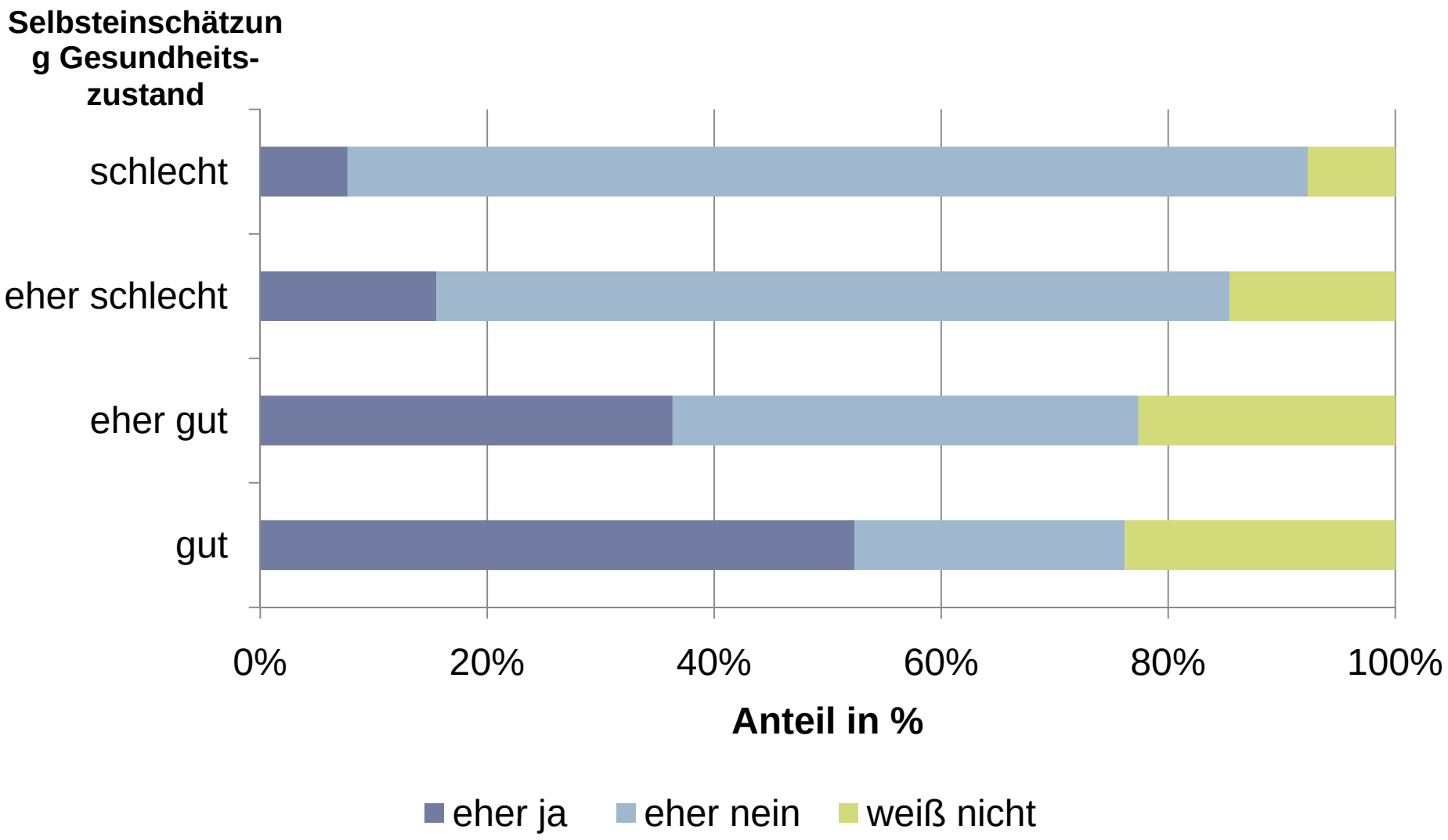
Eigene Erhebung in Nolte-Küchen, 2010

Tätigkeit bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter (REA) vorstellbar, 2010



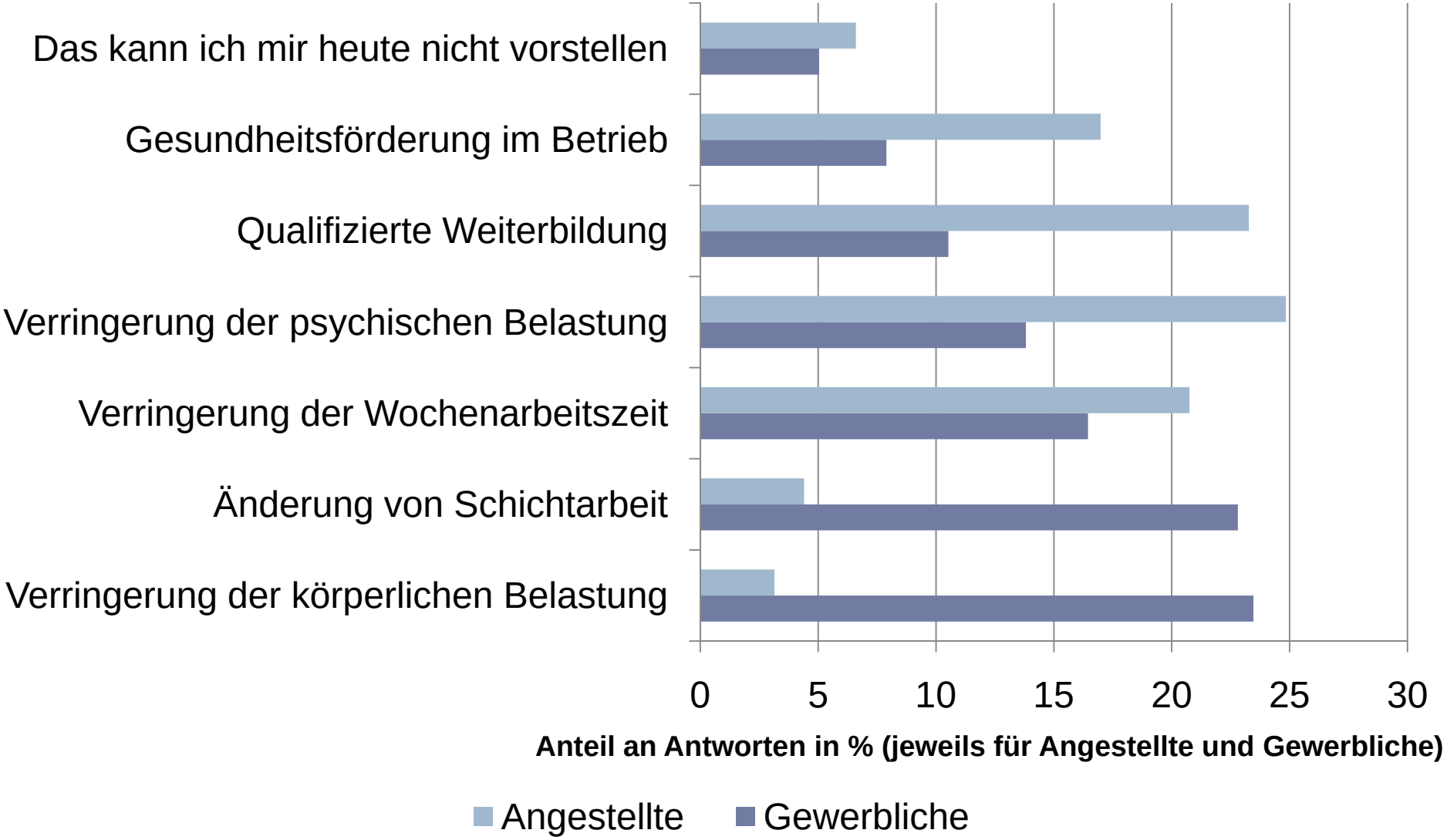
Eigene Erhebung in Nolte-Küchen, 2010

Tätigkeit bis ges. REA und Gesundheit, 2010



Eigene Erhebung in Nolte-Küchen, 2010

Voraussetzungen für eine Tätigkeit bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter, 2010



Eigene Erhebung in Nolte-Küchen, 2010

Kontakt

Prof. Dr. Ralf E. Ulrich
Fakultät für Gesundheitswissenschaften
Universität Bielefeld

Postfach 100131, D-33501 Bielefeld
Tel.: 0521-1064348, Fax: 0521-1066009

E-Mail: ralf.ulrich@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag8/